

# Kampf zweier Elemente (Teil 6)

## Übergelaufene Politik - The Last Fight

Von jozu

### Kapitel 1: Sieben Tage zuvor: Trennung!

#### Sieben Tage zuvor: Trennung!

„Oh Mein Gott“, murmelte Taichi Minuten nachdem die Digiritter den Artikel gelesen hatten.

Fassungslos starrten sie die Zeitung vor ihnen an.

Keiner von den Digirittern hatte bis dahin ein Wort gesagt, doch da Taichi nun das Schweigen gebrochen hatte, brachen die Worte nun so aus ihnen heraus.

„Was denkt sich dieser Typ eigentlich?“ „Der hat doch keine Ahnung“ „Den sollte mal einer über Digimon aufklären!“

Der letzte Satz kam von Daisuke, der wütend seine Hände zu Fäusten geballt hatte.

„Wäre echt ein Wunder gewesen, wenn Gennai sich nicht dazu geäußert hätte“, meinte Koushiro und las sie abermals Gennais Meinung durch.

„Stimmt“, grinsend stimmte Samantha Koushiro zu.

Dieser sah sie verwirrt an: „Du kennst Gennai?“

Sie nickte eifrig: „Klar, er war damals zu mir gekommen, als ich diese Vision zu dem Kampf gegen Apocalymon hatte. Er hat mir gesagt, wie ich Hikari finden kann“

Die Unterhaltung bekamen die anderen Digiritter kaum mit, da sie mit einer anderen Diskussion beschäftigt waren:

„Daisuke, wie stellst du dir das bitte vor?“, entsetzt sah Ken seinen besten Freund an.

„Das ist verrückt“, fassungslos starrte Mimi den Rotbraunhaarigen an.

Auch von den anderen Digirittern, die zuhörten, bekam er fassungslose Blicke zu geworfen.

„Das ist schon eine gute Idee“

„Ist ja klar, nur mein Bruder stimmt diesem Schwachsinn bei“, Hikari schüttelte voller Unverständnis den Kopf.

„Was? Die Idee ist Gut“, um seiner Erwiderung mehr Nachdruck zu verleihen nickte er eifrig.

„Tai, das ist Lebensmüde“, nun appellierte Yamato an das Gewissen Taichis.

Zwecklos.

Taichi ignorierte sowohl seine Schwester, als auch seinen besten Freund und wandte sich Daisuke zu:

„Aber wie machen wir das am besten?“

„Taichi, vergiss es! Das ist absolut bescheuert!“,

Hikari versuchte ihren Bruder ein weiteres Mal umzustimmen.

Dieser ging ein weiteres Mal nicht darauf ein.

„Was haben Taichi und Daisuke vor?“, Koushiro war nun auch aufmerksam geworden.

*~Es war ein Fehler! Wieso haben wir uns von Taichi und Daisuke überreden lassen? Der Plan war von vornherein wahnsinnig! Das war wieder mal eine Handlung gegen jede Vernunft.~*

„Ich habe immer noch das Gefühl, es war dumm!“

Die dreizehn Digiritter saßen nun auf Ikkakumon und überquerten den Pazifischen Ozean.

„Irgendwo hast du da recht“, Sam, die hinter ihr saß, grinste Hikari an, was das schlechte Gefühl in ihre nur noch bestärkte.

„So rein prinzipiell. Schließlich wollen die uns hinter Gitter bringen.“,

fügte Sam noch schnell hinzu.

„Das ist immer noch verrückt!“, Hikaris Worte gingen aber unter einem ‚Land in Sicht‘ unter.

Mit diesem Worten war der Blick aller sofort zum Horizont gerichtet, wo sie einen Streifen Festland sehen konnten.

„Und wie lange sind wir nun unterwegs gewesen?“, hörte man Joe fragen, als sie das Festland eine Stunde später betraten.

Yamato sah auf die Uhr, winkte kurz ab und sagte dann:

„Waren nur knapp 16 Stunden“

Da war er wieder! Dieser Ich-Bin-Gut-Drauf-Deswegen-Verarsch-Ich-Jetzt-Alle-Anderen-Tonfall! Dieser Gedanke jagte Taichi sofort durch Kopf, als er Yamatos Antwort hörte.

Sicherheitshalber sah der Braunhaarige selber auf die Uhr.

Falscher Alarm, dachte Taichi erleichtert, als er sah, dass sie wirklich knapp 16 Stunden unterwegs waren. Naja, erleichtert wie man es nehmen kann. Schließlich hat es doch ziemlich lange gedauert.

„Was hat den das so lange gedauert?! Wenn man mit dem Flugzeug fliegt dauert das nur acht Stunden!“, leicht entsetzt sah Joe die Anderen an.

Leicht panisch fuhr er fort:

„Was ist wenn wir uns verfahren haben und ganz wo anders gelandet sind?“

„Joe, ganz ruhig!“, begann Sora den Blauhaarigen zu beruhigen, was aber erst Erfolg versprechend aussah, als sich auch Koushiro der Sache annahm:

„Erstens heißt es wenn schon verschwommen und bedenke doch mal: Ikkakumon ist viel langsamer als ein Flugzeug.“

*~Schon da haben wir zu viel Zeit verschwenden~*

„Wir sollten uns ab jetzt aufteilen, das ist sicherer, wenn die uns doch erwischen.“

„Da hat Taichi recht“, meinte Joe und fing gleich an zu überlegen:

„Mit Flugdigimon sind wir denk ich mal am schnellsten, es sollten sich aber auch ein paar auf dem Erdboden bewegen...“

Joe hatte sich einen Block aus seiner Tasche genommen und fing an die verschiedenen Möglichkeiten aufzuschreiben.

Dieses Ergebnis kam dabei zustande:

- Boden: Greymon, Garurumon, Togemon, ExVeemon, Ankylomon, Flamedramon, Raidramon, Digmon und Shurimon

- Luft: Birdramon, Kabuterimon, Aquilamon, Stingmon, Angemon, Halsemon, Angewomon, Pegasusmon, Nefertimon,

- Wasser: Ikkakumon und Submarimon'

Taichi nahm sich den Zettel und sah in kurz an, bevor er meinte:

„Dann würde ich mal sagen, Joe, Miyako und Iori machen sich zusammen auf den Weg. Nutzt möglichst alle Flussmöglichkeiten. Wenn es zu gefährlich ist, fliegt weg.“

Taichi notierte dies sofort auf den Zettel und fuhr fort, während er weiter mit schrieb:

„Mimi und Sora bilden eine Gruppe. Birdramon ist relativ groß, versucht deswegen mit Togemon unterwegs zu sein. Und meidet ödes Land, besser sind Wälder.“

„Okay Taichi“, stimmten die beiden Mädchen zu.

Eine Pause trat ein, da Taichi grübelnd auf den Zettel schaute.

„Koushiro, Matt und Ich gehen zusammen. Takeru und Ken machen sich zusammen auf den Weg. Hikari und Sam bilden eine weitere Gruppe. Wir treffen uns dann im Waldstück.“

„Was für ein Waldstück?“,

Hikari sah verwirrt von einem Digiritter zum anderen.

Diese sich einander an, mit leicht verwirrtem Blick, bis Koushiro einfiel, das Hikari beide Mal nicht dabei gewesen war, als sie diesen Ort besucht hatten.

„Tai, wir können die Gruppen nicht so aufteilen. Einer muss bei Hikari sein, der schon mal da gewesen war.“, mit diesen Worten nahm Koushiro Taichi den Block und Stift ab und fing an die Gruppen neu zu verteilen.

„Joe, bei euch bleibt es gleich, auch bei euch“, Koushiro sah Mimi und Sora an, diese nickten.

Dann fuhr er fort:

„Takeru, Yamato und ... Ken bilden eine Gruppe, sowie Daisuke, Taichi und Hikari. Sam und ich bilden die letzte Gruppe. Am besten starten wir zeitversetzt. Es ist schon ein wenig auffällig wenn wir alle auf einmal losgehen“

Zustimmendes Nicken.

Und so machten sich die Digiritter immer mit einem Abstand von Zehn Minuten auf den Weg zu dem Waldgebiet, in dem sie einst campen waren.

*~Das wir uns getrennt haben, war richtig. Irgendwie. Aber dennoch, es war gefährlich!~*

„Bewegen wir uns am besten auf dem Boden vorwärts.“, meinte Samantha zu Koushiro, als sie als letzte Gruppe übrig blieben und darauf warteten, dass die Zehn Minuten um seinen würden.

Koushiro nickte: „Ja, das ist besser. Wenn's hart auf hart kommt, ist es besser, wenn wir dann davon fliegen.“

Als die Zehn Minuten um waren, digitierte Terriermon zu Gargomon, Samantha, Koushiro und Tentomon stiegen auf und so machten sie sich auf den Weg zu der erwählten Waldlandschaft.

Gomamon war zu Ikkakumon digitiert, sodass Joe, Iori und Miyako auf das

Wasserdigimon aufsteigen konnten und einen Fluss entlang schwammen. Falls etwas passieren würde, zum Beispiel, dass sie von den Beamten gesichtet werden, hatten sie Hawkmon, welches zu Aquilamon oder Halsmon digitieren würde. „Wie lang glaubt ihr werden wir brauchen?“, Miyako sah fragend zu den beiden Jungs. „Lange“, seufzte Joe.

Mimi und Sora machten sich erst mal zu Fuß auf den Weg, bis sie ein Waldgebiet erreicht hatten. In diesem digitierte Palmon zu Togemon. Die beiden Mädchen machten es sich auf ihm gemütlich und setzten so ihren Weg fort.

„Sag mal Mimi, wie kannst du auf Togemon sitzen, ohne dass es dich piekst?“

„Weiß nicht, ist einfach so“, antwortete Mimi ahnungslos.

„Ich hab gar nicht gewusst, das Garurumon so schnell ist“, Takeru klammerte sich fest an Yamato. Dieser hingegen saß locker auf dem Wolfartigen Digimon. Ken, hinter Takeru, klammerte sich an den Blondhaarigen. Sein Gesicht hatte mittlerweile einen leichten Grünstich bekommen.

Yamato nahm den Satz seines Bruders kaum wahr, da er sich freute, obwohl sie sich in so einer bedrohlichen Situation befanden, da sie dem Sonnenuntergang entgegen ritten.

*~Wir hatten gesagt, das wir uns keine Nachrichten schicken, falls wir gefangen werden. Und ich denke mal, das war gut. Denn keiner wusste, dass, als die Sonne unter gegangen war, wir nicht mehr vollzählig waren.~*

Ende \*g\*

Bis zum nächsten Kap =)

nuddelsuppenfreak